Hedingen 2017

Unsere Werkhofmitarbeiter

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverein Hedingen

Homepage: www.gemeindevereinhedingen.ch

E-Mail: gemeindeverein.hedingen@bluewin.ch

Der Gemeindeverein Hedingen ist ein eigenständiger Verein und bezweckt den engeren Zusammenschluss der Einwohnerschaft durch die Organisation von Vorträgen, Konzerten, Theatervorstellungen, Führungen und anderen kulturellen oder naturkundlichen Veranstaltungen.
Diese Aktivitäten werden aktuell von neun Vorstandsmitgliedern organisiert. In der Regel gestaltet der Gemeindeverein auch alle zwei Jahre ein Gemeindebüchlein zu einem Schwerpunktthema und mit einem Anhang «Dorfchronik der letzten beiden Jahre».

Sammlung des Fotomaterials und redaktionelle Bearbeitung
dieser Dokumentation: Martin Kehrer

Zur Fotosammlung haben beigetragen:
René Bieri, Georg Grond, Martin Kehrer, Urs E. Kneubühl, Martin Mullis,
E. Schweizer AG, Rolf Studer, Internet

Produktion: Albis-Offsetdruck, Markus Böni, 8908 Hedingen

Die Druckkosten hat die Gemeinde übernommen

Titelbild: Unsere vier Werkhofmitarbeiter am 20.4.2016 von links:
Etienne Hofstetter, Marcel Amacher, Daniel Ritschard, René Bieri

Rückseite: Die vier Werkhofmitarbeiter am 10.1.2017 von links:
René Bieri, Daniel Ritschard, Marcel Amacher, Etienne Hofstetter

Gemeindebüchlein
2017

Unsere Werkhofmitarbeiter

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Einführung	4
Portrait der 4 Werkhofmitarbeiter: René Bieri	6
Marcel Amacher	8
Daniel Ritschard	10
Etienne Hofstetter	12
Übersicht zu den Arbeitsbereichen der Werkhofmitarbeiter	14
Die einzelnen Arbeitsbereiche	17
1. Leitung	17
2. Bahnhofareal	18
3. Abfallbeseitigung	19
3.1. Sammelstelle	23
4. Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	34
5. Feuerwehr	37
6. Gewässer	38
7. Kanalisation	39
8. Kinderspielplätze	43
9. Gemeindeeigene Liegenschaften	44
10. Wiesland und Rabatten	45
11. Naturschutz	46
12. Pflanzenkrankheiten und invasive Neophyten (neu eingewanderte Pflanzen)	48
13. Friedhof	50
14. Sportanlagen	51
15. Strassen	52
15.1. Strassenreinigung	52
15.2. Strassenzustand	53
15.3. Winterdienst	56
15.4. Neuer Salzsilo	59
16. Wege	61
17. Weiher	62
18. Spezialeinsätze, z. B. Chilbi	64
Seite des für den Werkhof zuständigen Gemeinderates, Ruedi Fornaro	66
Chronik 2015	67
Besuch des franz. Präsidenten Hollande bei E. Schweizer AG	68
Chronik 2016	75
Einweihung Sportanlage Schachen	80
Dorfplan	UG 3

Vorwort

Der Vorstand des Gemeindevereins Hedingen freut sich, Ihnen das Gemeindebüchlein im üblichen Zweijahresrhythmus überreichen zu können. Das diesjährige Büchlein ist «unseren Werkhofmitarbeitern» und deren Tätigkeiten gewidmet.

Ohne diese «Heinzelmännchen» würde manches im Dorf nicht zuverlässig funktionieren und Unordnung würde unsere Lebensqualität beeinträchtigen. Es schien uns deshalb den Aufwand wert, die Mitarbeiter des Werkhofs (frühere Bezeichnung Gemeinde- oder Regiemitarbeiter) und deren vielseitige Einsatzgebiete einmal genauer vorzustellen. Wer kennt schon die Namen aller vier Werkhofmitarbeiter? Wer weiss, wofür sie alles zuständig sind? Solange im Dorf Ordnung ist und der Alltag problemlos abläuft, wird von den Werkhofmitarbeitern kaum Notiz genommen. Sobald aber aus irgendwelchen Gründen die Werkhofmitarbeiter ihre üblichen Aufträge nur teilweise oder mit Verzögerung erledigen können, wird deren Einsatz schon nach kurzer Zeit vermisst. Reklamationen ungeduldiger oder unzufriedener Personen sollen dann umgehend und leider nicht immer in anständiger Form erfolgen.

Es ist uns deshalb ein Anliegen, die Werkhofmitarbeiter persönlich vorzustellen und einen Einblick in deren Aufgabenbereiche zu vermitteln. Es sollen aber auch auswärtige Unternehmen nicht unerwähnt bleiben, die mit ihren Spezialmaschinen gewisse Arbeiten übernehmen. Ohne deren temporären Einsätze müsste zusätzliches Personal angestellt oder teure Maschinen angeschafft werden.

Wir danken den Werkhofmitarbeitern und insbesondere deren Chef René Bieri für die Mitarbeit an dieser Dokumentation.

Vorstand Gemeindeverein Hedingen nach einem Ausflug ins Taminatal (von links): Evelyn Rupar (im Vorstand seit 2011), Bruno Süess (2011), Judith Felder (2016), Barbara Thürig (2002), Verena Trindler (2011), Daniela Stutz Schiller (2015), Rita Welti (2007), Peter Joos (2015), Martin Kehrer (1981, Präsident seit 1991)

Wir würden uns freuen, Sie an einer unserer regelmässigen Veranstaltungen begrüssen zu können (www.gemeindevereinhedingen.ch).

Einführung

Gemäss Organigramm der Gemeindeverwaltung ist das Ressort Tiefbau und Sicherheit (verantwortlicher Gemeinderat Ruedi Fornaro) zuständig für Abwasser, Wasser, Gewässer, Strassen, Sportanlagen, Polizei, Friedhofunterhalt, Vermessung, Verkehrssicherheit, öffentlicher Verkehr, Feuerwehr, Militär und Zivilschutz, sowie für den Werkhof. Die Sammelstelle gehört zum Ressort Hochbau und Umwelt (Gemeinderat Claude Hafner). Der Chef der Werkhofmitarbeiter, René Bieri, ist als Bereichsleiter verantwortlich für den Werkhof und die Sammelstelle.

Gemeinderat Ruedi Fornaro (rechts) im Gespräch mit Martin Kehrer (Redaktor dieses Gemeindebüchleins, Präsident des Gemeindevereins Hedingen)

Franz Wipfli
Als Bereichsleiter Bau und Sicherheit (ab 1.1.2017) hat er die administrativen Arbeiten wie Verträge, Korrespondenz, Bewilligungen etc. zu erledigen. Er betreut die Schnittstelle Gemeindeverwaltung/ Werkhof.

Die vier Werkhofmitarbeiter mit dem Fahrzeug «Meili» unter dem Salzsilo, von links: Marcel Amacher (Stellvertreter Werkhofleiter), Etienne Hofstetter, Daniel Ritschard und René Bieri (Bereichsleiter Werkhof)

Name und Adresse

René Bieri
8912 Obfelden

Geburtsdatum 20. Dezember 1970

Zivilstand verheiratet

Kinder 3

Schulbildung

1977 – 1983 Primarschule
1984 – 1987 Sekundarschule

Berufsausbildung

1987 – 1990 Lehre als Topfpflanzen-/Schnittblumengärtner

Berufliche Tätigkeiten

Von 1990 bis 2006 Gärtner / Landschaftsgärtner / Maschinist / Tiefbauer / Leiter Verkauf / Kontrolleur (Security Service)
2006 bis 2013 Werkhofleiter Gemeinde Maschwanden
Seit August 2013 Werkhofleiter Gemeinde Hedingen

Weiterbildungen

Kursbezeichnung	*Dauer*
Rhetorik	2 Tage
Mitarbeiter führen 1	2 Tage
Gärtner - Kundenberater	8 x 1 Woche
Verkauf am Telefon	1 Tag
Mitarbeiter führen 2	2 Tage
Computerkurs Access	2 Tage
Klärwart	3 x 1 Woche mit Prüfung und Diplom
Badewasser desinfizieren	1 Woche mit Prüfung und Diplom
Wasserwart	1 Woche mit Prüfung und Diplom
Bäume fällen	1 Woche
Blumenwiesen	1 Tag
Sensenmähen	1 Tag
Rasenpflege	1 Tag

Mein Name ist

Marcel Amacher

Stellvertreter Werkhofleiter

Geboren (1960)
und aufgewachsen
bin ich in Urdorf.

Obligatorische Schule in Urdorf.

Maurerlehre bei Firma Jost, Schlieren.
ca. 12 Jahre als Vorarbeiter (Hochbau) bei der Firma Jost, Schlieren gearbeitet.
ca. 15 Jahre als Abteilungsleiter bei einer Grosshandels-Firma in Zug.

Seit 10 Jahren arbeite ich hier in Hedingen als Werkhofmitarbeiter

Nach der Heirat wohnten meine Frau und ich zuerst in Urdorf und danach in Wettswil. Nach 6 Jahren zogen wir von Wettswil nach Hedingen.
Hier wohnten wir 15 Jahre lang. Unsere 3 Kinder gingen hier zur Schule. Es war eine schöne und intensive Zeit, an die wir uns immer wieder gerne erinnern.
Jetzt wohnen wir seit 6 Jahren in Affoltern am Albis.

Kürzlich wurde ich 57 Jahre alt und ich hoffe, dass meine Gesundheit mir noch viele Jahre erlaubt, diesen vielseitigen Beruf auszuüben.
Kein Tag ist wie der andere und Abwechslung macht diese Arbeit sehr interessant.

Daniel Ritschard

Geb. 26.02.1975

3 Jahre Berufslehre als Automonteur
2 Jahre Weiterbildung
zum Automechaniker

In der Feuerwehr seit Januar 2000 als
Materialwart, Atemschutzgerätewart,
Tanklöschfahrzeugfahrer
und als Kadermitarbeiter
Ich wohne in Hedingen seit 2005,
bin verheiratet und habe 2 Kinder.

Berufliche Veränderung zur
Gemeinde Hedingen als
Werkhofangestellter am 1.1.11

Meine Hobbies: Tanzen in der
Volkstanzgruppe Birmensdorf,
Reisen und Wandern

Vorname, Name	**Etienne Hofstetter**	
Wohnort	Maschwanden	
Geburtsdatum	21. Juni 1994	
Schulen	2001 – 03	1. Klasse Mettmenstetten
	2003 – 08	2. – 6. Klasse Primarschule Maschwanden
	2008 – 11	1. – 3. Oberstufe Schule Tägerst Affoltern a./A.
Lehre	2011-2014	Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst in Hedingen
Beruflich	seit 2014	Mitarbeitender im Werkhof Hedingen

Kernaufgaben der Werkhofmitarbeiter

Bereich	
1. Leitung	Personalführung, Arbeitspläne Lehrlingsbetreuung, Stellvertretung Administration (Kontakt mit Gemeindeverwaltung) Koordination der Arbeitseinsätze
2. Abfallbeseitigung	Robidog leeren, wöchentlich Umgebung Robidog Gras mähen Littering aufräumen, mehrmals wöchentlich Häckseldienst, 4 x 2 Tage jährlich
2.1. Sammelstelle	Bedienung gemäss Handbuch Kadaversammelstelle
3. Bahnhofareal	Gemäss Vertrag mit den SBB, Unterhalt der Rabatten Übermalen von Graffitis (ohne die zentrale Personenunterführung)
4. Fahrzeuge, Maschinen, Geräte	Parkdienst (jeden Freitag, nachmittags) Kleinere Reparaturen und Unterhaltsarbeiten
5. Feuerwehr	Wartung Material und Fahrzeuge Hydranten, 2 x jährlich frei schneiden Materialbeschaffung bei Gebäudeversicherung
6. Friedhof	Gemäss Weisung bei Todesfällen Pflege und Unterhalt der Grünflächen, Wege, Brunnen und Wasseranschlüsse Winterdienst
7. Gewässer	Periodische Kontrolle, spez. nach Unwettern Gewässerunterhalt: Unrat entfernen, Ausholzen Absetzbecken periodisch leeren Erstellen des Unterhaltsprogrammes/Budgets
8. Kanalisation	Periodische Kontrolle der Schachtdeckel Periodische Leitungsspülungen Erstellen des Unterhaltsprogrammes/Budgets
9. Kinderspielplätze	Reinigung, wöchentlich Kontrolle der Geräte, periodisch Unterhalt Spielgeräte Bänke und Tische streichen Mähen und Büsche schneiden Erstellen des Unterhaltsprogrammes/Budgets

10. Liegenschaften	
10.1. Gemeindehaus	Reinigung ums Haus, wöchentlich Gartenunterhalt Im Herbst Büsche etc. schneiden Abfall in Verbrennung, periodische Entsorgung Winterdienst
10.2. Werkgebäude	Gartenunterhalt Hecke schneiden Winterdienst Heizkontrolle im Winter Ölabscheider im Waschraum absaugen
10.3. Oberdorfstrasse 6/8	Rasen mähen, Hecke schneiden Gartenmöbel ein- und auswintern Winterdienst
10.4. Oberdorfstr. 7/9	Mähen, Büsche und Bäume schneiden Winterdienst
10.5. Ökoflächen und übrige Grundstücke	Periodische Kontrolle Mähen, Büsche und Bäume schneiden
11. Naturschutz	Gemäss Weisung Naturschutzkommission Luftqualitätskontrollen Häckseltour für Gartenabfälle
12. Parkanlagen, Rabatten usw.	Brunnen reinigen, wöchentlich Unterhalt Ruhebänke Pflege der Rabatten und Mähen
13. Naturbeobachtung	Pflanzenkrankheiten zB. Feuerbrand, Neobiota (gebietsfremde, invasive Tiere und Pflanzen)
14. Sportanlagen	
14.1. Sportplatz Schlag	Wöchentlich Mähen und Unterhalt Düngen, Vertikutieren, Aerifizieren, Sand Unterhalt Sporthaus Erstellen des Unterhaltsprogrammes/Budgets
14.2. Schützenhaus und Kugelfang	Überwachen der geschlossenen Kugelfangsysteme Periodische Kontrolle, Kugelfang mähen
15. Strassen	Strassenkontrollen, spez. nach Unwettern Kontrollen der Personenunterführungen Entleerung der Strassensammler (Dohlen), periodische Hochdruckreinigung von Treppen und Personenunterführungen Kleiner Unterhalt (Jäten, kleine Ausbesserungen)

	Strassenablaufgräben frei schaufeln Winterdienst auf Gemeindestrassen Unterhalt der Signalisationen Beratung bei Arbeiten an Strassen Erstellen des Unterhaltsprogrammes/Budgets
16. Wege	Periodische Kontrolle, speziell nach Unwettern Tobelweg: Unterhaltsarbeiten, Pflanzen zurückschneiden, Sickerleitungen jährlich spülen
17. Weiher	Einlauf Schlammsammler reinigen Mähen nach Bedarf Arealunterhalt inkl. Badehaus Personalkoordination der Badeaufsichten Sonntagsfahrverbotstafeln für die Badesaison montieren Schilf mähen, Lauben, Ein- und Auswintern, Wasser ablassen und allgemeine Reinigung Erstellen des Unterhaltsprogrammes/Budgets
18. Verschiedenes 18.1. Spezialaufgaben bei Anlässen	Abgabe von Haus- und Gebäudeversicherungsnummern Gemeindeversammlung, Chilbi etc.
18.2. Teilzeitangestellte (im Stundenlohn)	Verkauf Badeeintritte: Marco Monn Koordination der Badewachen Betreuer Sammelstelle Strassenreinigungsfahrzeug der Firma Baer Weitere Teilzeitangestellte für Spezialaufgaben, (z.B. Landwirte aus dem Dorf mit ihren Maschinen)

Für die Znüni-Pause treffen sich die Werkhofmitarbeiter täglich um 9 Uhr in ihrem Aufenthaltsraum im Werkgebäude, wo neben persönlichen Gesprächen auch Arbeitsprobleme ungestört und ohne Zuhörer am Nebentisch besprochen werden können. Von links: Etienne Hofstetter, Daniel Ritschard, Marcel Amacher, René Bieri

Die einzelnen Arbeitsbereiche

1. Leitung

René Bieri ist seit 2013 Bereichsleiter Werkhof der Gemeinde Hedingen. Neben den üblichen Arbeiten eines Werkhofmitarbeiters fallen für ihn auch administrative Arbeiten an. An seinem Arbeitsplatz im Aufenthalts- und Büroraum steht ihm dazu selbstverständlich ein PC mit Internetzugang zur Verfügung.

In seinen Aufgabenbereich gehören: Koordination mit auswärtigen Dienstleistern, Einholen von Offerten für Materialeinkauf, Budgeteingaben an Gemeinde für Ersatzmaterial oder Neuanschaffungen, Arbeits- und Dienstpläne erstellen, Lehrlingsbetreuung, Personalführung inkl. mindestens einem Qualifikationsgespräch pro Jahr mit jedem Mitarbeiter.

René Bieri (links) gibt seinen Mitarbeitern Arbeitsanweisungen für die nächste Arbeitswoche, in welcher er ferienhalber abwesend sein wird.

2. Bahnhofareal

Die Gemeinde hat einen Vertrag mit den SBB bezüglich Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten auf dem Bahnhofareal, ohne Gebäude und zentrale Personenunterführung. Neben den Spielplatzbereichen und der Umgebung von Einkaufsläden ist erfahrungsgemäss das Bahnhofgelände am stärksten durch achtlos weggeworfenes Verpackungsmaterial oder Essensreste verunreinigt.

Montag- und Freitagvormittag ist ein Werkhofmitarbeiter bis zu 4 (!!!) Stunden damit beschäftigt, auf dem Bahnhofareal für Ordnung zu sorgen: Abfall (Littering) einsammeln (Verpackungsreste, Getränkebüchsen, Zigarettenreste etc.), Abfallkörbe leeren, Laubblasen und sonstige Umgebungsarbeiten wie Mähen resp. Pflege von Rabatten

Daniel Ritschard auf Bahnhoftour

3. Abfallbeseitigung

Haben Sie sich auch schon gefragt, wie unser Dorf aussähe, wenn die Werkhofmitarbeiter nicht regelmässig Abfälle einsammeln und entsorgen würden? Können Sie sich vorstellen, wie viele Arbeitsstunden wöchentlich dafür aufgewendet werden müssen?

Abgebildet ist ein Abfallkorb des Kinderspielplatzes an der Oberdorfstrasse am Montagmorgen, 12. Oktober 2015 nachdem der Korb am vorangehenden Freitag, d.h. also drei Tage zuvor geleert wurde.

Und das ist wenigstens die Variante mit einer Deponierung im oder unmittelbar neben dem dafür vorgesehenen Abfallkorb! Manchmal landen solche Abfälle auch verstreut am Boden oder im Gebüsch.

Wenn dann über Nacht noch Füchse und andere Tiere die Gelegenheit benützen, um im Abfall nach Nahrungsresten zu suchen, so wird häufig der Abfall weit herum verstreut. Eine solche Unordnung ist wohl mindestens so häufig durch nachtaktive Tiere wie durch unordentliche Partygänger verursacht und die Empörung über Littering nur bedingt berechtigt.
Das nachfolgende Bild entstand nach einer sicher partylosen Nacht am Morgen des 5. Februar 2016.

Mit einem Korbdeckel kann den Tieren das Entnehmen von Inhalt erheblich erschwert werden.

Die Werkhofmitarbeiter machen jeden Freitag eine allgemeine Reinigungstour mit Leerung aller Abfallkörbe im ganzen Gemeindegebiet. Einer von ihnen ist nur im Bahnhofbereich beschäftigt. Weil Abfälle besonders über das Wochenende überall deponiert werden, erfolgt jeweils bereits am Montagmorgen eine erneute Abfalltour.

Entlang der viel befahrenen Hauptstrassen ist häufig achtlos aus dem Autofenster geworfener Abfall zu sehen. Am auffallendsten ist dies jeweils nach dem Abschmelzen einer Schneedecke, die vorübergehend den Abfall «tarnte». Offensichtlich reichen auch die warnenden Plakate der Bauern wegen Gefährdung der Kühe durch gefressene, unverdauliche Fremdkörper nicht aus, um unbedachte Menschen zu Anstand und Rücksichtnahme zu bewegen. Zudem ist es immer wieder erstaunlich, welche Abfallmenge und was für Gegenstände bei gelegentlichen Clean-up-Aktionen der Schüler und Schülerinnen oder von Freiwilligen zusammengetragen werden.

Gelegentlich erfordern auch illegale Abfalldeponierungen gröberen Stils einen ausserordentlichen Entsorgungseinsatz. So wurden zum Beispiel am 12. Juni 2015 im Wissenbach, im unteren Bereich der Moosstrasse, zum wiederholten Male Auto- und Motorradpneus heimlich entsorgt. Leider konnte die Täterschaft bis heute nicht eruiert werden. In solchen Fällen muss die Gemeinde sogar auch die Entsorgungskosten tragen!

Robidog-Tour

Jeweils am Freitagmorgen begibt sich ein Werkhofmitarbeiter auf eine ca. 4-stündige Rundtour zu den 26 Robidogstandorten auf Gemeindegebiet. Dabei wird jeder Kasten geleert und ein neuer Abfallsack eingelegt. Häufig ist auch der Vorrat der orangen Kotsäckli zu ergänzen. An den meisten Robidogkasten hat es zur Sicherheit drei verschiedene Sackreservoirs, damit auch dann Säckli zur Verfügung stehen, wenn jemand den Sack so abgerissen hat, dass der nächste im betreffenden Reservoir nicht greifbar oder die Sackreserve aufgebraucht ist. Gelegentlich braucht es auch kleinere Unterhaltsarbeiten oder Reparaturen resp. Reinigungsarbeiten am oder um den Kasten.

Etienne Hofstetter

Gemäss Aussage der Werkhofmitarbeiter sei die Disziplin der Hundebesitzer recht gut. Der Hundekot werde meist aufgenommen und die gefüllten Kotsäcke selten im Gelände entsorgt.

Das weitaus grössere Problem für die Werkhofmitarbeiter ist der nicht aufgenommene Hundekot im Wiesenbereich. Wenn sie beim Grasschneiden mit dem Fadenmäher einen schlecht sichtbaren Hundekot verteilen, wird ihre Kleidung massiv verunreinigt und muss umgehend gereinigt werden!

Häckseltour

Eine besondere Form von Abfällen sind die Grüngutabfälle aus den Gärten. Kleinere Pflanzenteile, Blätter und Rasenschnitt etc. können im Grüngutcontainer am Strassenrand für die ordentliche Grüngutabfuhr bereitgestellt werden. Für grösseren Gartenabraum und Äste wird viermal jährlich eine Häckselaktion angeboten. Das Häckselgut wird auf Wunsch direkt zurück in den Garten geschleudert oder abtransportiert.

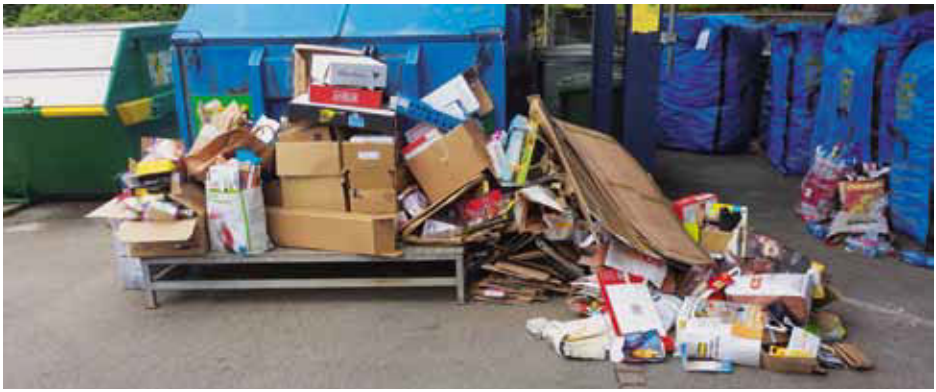
Jeweils im Frühling (März und April) und im Herbst (Oktober und November) – an insgesamt 8 Tagen – kommen die Werkhofmitarbeiter auf Wunsch mit einem grösseren Häcksler und einem Schnitzelcontainer bei Ihnen zuhause vorbei. Meistens hilft dabei auch der Bauer Heinz Spillmann, Geissweid. Das Schnitzelgut kann man behalten oder auch abtransportieren lassen. Die Grundgebühr für das Häckseln (bis 10 Minuten) beträgt Fr. 20.00. Pro weitere 5 Minuten werden zusätzlich Fr. 10.00 in Rechnung gestellt.

Das Häckselteam (Mitte Heinz Spillmann) an der Grasrebenstrasse, beim Pfarrhausgarten

3.1 Sammelstelle

Die Sammelstelle an der Vorderen Zelglistrasse 2 und Einblick in einen Autokofferraum mit Material zum Entsorgen

Wie wichtig die betreute, gemeindeeigene Entsorgungsstelle beim Werkgebäude ist, lässt sich am nachfolgenden Bild vom 18. Juni 2015 erahnen. Am Vortag war die Sammelstelle ausnahmsweise wegen eines gemeinsamen Ausflugs der Gemeindeangestellten geschlossen. Obwohl dies öffentlich publiziert wurde (und vielleicht einige Ordentliche enttäuscht ihren Abfall wieder nach Hause genommen haben), türmen sich bereits nach einem Tag solche Abfallberge!
Übrigens: Das Entsorgen ausserhalb der vorgesehenen Zeiten ist nicht gestattet und kann mit einer Busse bestraft werden.



Neben der wöchentlichen Kehrichtabfuhr des normalen Haus- und Gewerbekehrichts (montags) ist die Entsorgungsmöglichkeit spezieller Abfälle von grosser Bedeutung. Die Gemeinde betreibt dazu drei Mal wöchentlich die Abfallsammelstelle beim Werkgebäude (Montag 9 – 11 Uhr, Mittwoch 16 – 19 Uhr, Samstag 9 – 12 Uhr).

Die Anlage wird in dieser Zeit von einem Angestellten betreut, der die Entsorgung im richtigen Sammelcontainer überwacht. Er kennt die entsprechenden Richtlinien und Vorgaben für die Trennung der Materialien. Für Spezialabfälle besteht ein Ordner mit genauen Entsorgungsangaben. Zusätzlich lassen sich im Internet hilfreiche Informationen finden (www.kommunale-infrastruktur.ch oder www.swissrecycling.ch). Kostenpflichtige Abfälle werden gewogen und sind direkt vor Ort zu bezahlen. Die Einnahmen werden einzeln aufgeschrieben und nach jedem Entsorgungstag bei der Gemeindeverwaltung abgerechnet. Für Wechselgeld besteht ein konstanter Grundstock mit Kleingeld in einem dafür reservierten Portemonnaie.

Grosse Sperrgutmengen (z.B. alte Möbel nach Hausräumungen etc.) können beim Ökihof, Lindenmoosstrasse 15, Affoltern a/A zu Tarifen nach Gewicht entsorgt werden (Autogewicht vor und nach dem Abladen). Genauere Angaben/Auskünfte dazu finden sich auf www.muldenschmid.ch/oki-hof oder unter Tel 044 776 21 21.

Die Abfallsammelstelle wird entweder von einem Werkhofmitarbeiter oder von einem zusätzlichen Teilzeitangestellten betreut.

Aktuell ist dies Arthur Vögeli, der im Sommer auch als Bademeister am Weiher tätig ist.

Arthur Vögeli an der Kartonpresse und als Helfer beim Manövrieren. Bei grösserem Entsorgungsandrang und hektischem Betrieb sind die Platzverhältnisse eng.

Die Behälter für Wertstoffe an der Sammelstelle im Überblick

Kartonpresse und Pet-Sammlung

Altpapier-, Sperrgut-, Holz- und Altmetallcontainer

Braun-, Weiss- und Grünglas

Pet

Altholz

Altmetalle

Bauschutt

Elektrogeräte

Lampen/Leuchtstoffe

Altoel

Altpapier

Weissglas (?)

Aluminiumkaffeekapseln

Sperrgut

Styropor (EPS)

Die meist sehr unförmigen Styroporteile werden zerkleinert, gepresst und Platz sparend in grossen Säcken entsorgt.

Die Aluminium- und Blechpresse, die beiden Metalle werden im späteren Recyclingsprozess magnetisch getrennt.

Ein Texaidmitarbeiter leert den Altkleidercontainer.

Kadaversammelstelle

Wie entsorge ich meinen Abfall?

	Abfallart	Was?
	Hauskehricht	• Brennbare, nicht wieder verwertbare Siedlungsabfälle wie Kunststoff, Holz, Verbundverpackungen, Windeln, Kleintiermist, Katzenstreu, Glühbirnen usw.
	Altpapier	• Zeitungen, Zeitschriften, Briefe, Couverts, Telefonbücher, Taschenbücher • **Kein Karton, keine Tragtaschen**
	Karton	• Verpackungen, Schuhschachteln, Wellkarton, usw. • **Keine Milchpackungen, plastifizierte Verpackungen wie Tiefkühlverpackungen, Tetrapak usw.**
	Grüngut Gartenabfall Küchenabfall	• Gartenabraum, Laub, Äste, Baumschnitt, Sträucher • Rasenschnitt und Laub, Baum- und Heckenschnitt, Schnittreste von Blumen und Pflanzen, Unkraut (keine Steine), Äste (gebündelt), Häckselgut • Rüstabfälle von Gemüse und Obst, verdorbenes Gemüse und Obst, Speiseresten (ohne Fleisch und Saucen), Kaffeesatz und Teekraut, Eierschalen, Schnittblumen, Blumenerde (ohne Topf), kalte Holzasche, • Weihnachtsbäume
	Häckselgut	• Baum- und Heckenschnitt, Sträucher • **Keine faule Ware** • **Keine Dornen und Gartenabfälle** (gehören ins Grüngut)
	Sonderabfall	• Chemikalien, Farben, Lacke, Spraydosen mit Treibgas, • Medikamente, Thermometer, Pflanzenschutzmittel, Sparlampen
	Schuhe Textilien	• gut erhaltene, saubere Kleider und Schuhe
	Glasflaschen	• Flaschen, Gläser, Konfitürengläser, Joghurtgläser, Einmachgläser (Lose Glasscheiben, Fenster- und Glasscherben, siehe Grubengut / Bauschutt)
	PET-Flaschen	• Kunststoff-Getränkeflaschen mit **PET-Signet** • **Keine Essig- und Ölflaschen, Putzmittel und Shampooflaschen**
	Plastikflaschen	• Kunststoff-Getränkeflaschen ohne PET-Signet • Essig- und Ölflaschen, Putzmittel und Shampooflaschen

Wo? Wie? Tipps	Kosten
• wird abgeholt (Sammeltage siehe Rückseite) • in gebührenpflichtigen Säcken an den Sammeltagen jeweils vor 7.00 Uhr am Strassenrand bereitzustellen • Säcke sind in Verkaufsläden (z.B. VOLG) erhältlich	17 Liter-Sack 0.90 35 Liter-Sack 1.80 60 Liter-Sack 3.60 110 Liter-Sack 5.40
• wird eingesammelt (Sammeltage siehe Rückseite) gebündelt jeweils vor 7.00 Uhr am Strassenrand bereitstellen • Sammelstelle Vordere Zelglistrasse 2 (Öffnungszeiten siehe unten)	kostenlos
• Sammelstelle Vordere Zelglistrasse 2 (Öffnungszeiten siehe unten) • offen oder gebündelt	kostenlos
• wird abgeholt (Sammeltage siehe Rückseite) • in normierten Kunststoffcontainern (140, 220, 660, 770 Liter) bzw. einem normierten Stahlcontainer (800 Liter) an den Sammeltagen jeweils vor 7.00 Uhr am Strassenrand bereitzustellen • Container sind erhältlich bei der DILECA, 044 763 70 00 • Grüngut in erster Linie selbst **kompostieren** • am Strassenrand bereitstellen	kostenlos
• wird vor Ort gehäckselt und abgeholt (Sammeltage siehe Rückseite) • Anmeldung erforderlich (vor den Sammeltagen wird ein Flyer verschickt) • an den Sammeltagen vor 7.00 Uhr gut sichtbar am Strassenrand bereitlegen	erste 10 Min. 20.00 je weitere 5 Min. 10.00
• in erster Linie an die Verkaufsstellen zurück (Apotheken, Drogerien, Do-it-yourself-Shops) • Spezielle Sammelaktion in der Sammelstelle Vordere Zelglistrasse 2 (Datum siehe Rückseite) • Weitere Sammelaktionen in anderen Gemeinden (siehe jeweilige Homepage)	kostenlos
• Sammelstelle Vordere Zelglistrasse 2 (Öffnungszeiten siehe unten) • in verschnürten Plastiksäcken • Schuhgeschäfte nehmen Schuhe zur Wiederherstellung zurück	kostenlos
• Sammelstelle Vordere Zelglistrasse 2 (Öffnungszeiten siehe unten)	kostenlos
• in erster Linie an die Verkaufsstellen zurück • Sammelstelle Vordere Zelglistrasse 2 (Öffnungszeiten siehe unten)	kostenlos
• an die Verkaufsstellen zurück oder in den **Hauskehricht** • Da im Gegensatz zum PET der Inhalt der übrigen Plastikflaschen sowie der Anteil an Fremdstoffen sehr unterschiedlich sind, ist ein sinnvolles Recycling sehr aufwändig und steckt noch in den Kinderschuhen. Die Gemeinde Hedingen hat daher (im Gegensatz zu anderen Gemeinden) beschlossen, auf ein separates Sammeln von Plastikflaschen (vorerst) zu verzichten.	

Abfallart	Was?
Sperrgut **Plastik** **Kunststoffe**	• Plastikgefässe, Plastikteile, andere Kunststoffe • Nur brennbares Material
Styropor	• Styropor, Sagex (EPS) in kleinen Mengen
Holz	• sperrige brennbare Holzabfälle, Möbelteile, kleine Möbel
Grubengut **Bauschutt** **Glasscheiben** **Glasscherben**	• Backsteine, Keramik, Geschirr, Tontöpfe, Flachglas, Gartenplatten, • Lose Glasscheiben, Fenster- und Glasscherben • **kein Humus**
Altmetall **Alteisen**	• Alteisen, Autoteile, Stahlmöbel, Badewannen, Pfannen, Nägel, Schrauben, Skistöcke, Metallkästen, Tuben, keine Motoren
Aluminium **Stahlblech**	• Konservendosen und Büchsen aus Blech und Aluminium, Deckel von Gläsern
Haushaltgeräte **Elektrogeräte** **Audiogeräte** **Büroelektronik**	• Geräte aus Bürobereich und Unterhaltungselektronik wie Computer, Drucker, Telefon, TV, Radio, **Tonerkassetten**, usw. • Haushaltgeräte wie Waschmaschinen, Geschirrspüler, Kühlschränke, Toaster, usw.
Glühbirnen **Leuchtstofflampen**	• Glühbirnen, Halogenlampen, Entladungslampen, Leuchtstoffröhren, Fluoreszenzlampen, Energiesparlampen, LED-Lampen, Quecksilber-/Natriumdampflampen
Batterien **Autobatterien**	• Knopfbatterien, Radiobatterien, Akkus • **Keine Autobatterien**
Pneus **Reifen**	• Auto- und Motorradpneus • Velo- und Mofapneus
Altöl	• Motorenöl, Speiseöl, Frittieröl

Sammelstelle Vordere Zelglistrasse 2	Weitere Auskünfte
Öffnungszeiten Montag 09.00 bis 11.00 Uhr Mittwoch 16.00 bis 19.00 Uhr Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr Auskünfte 044 762 25 67	**Gemeindeverwaltung, Abteilung Umwelt** Zürcherstrasse 27, 8908 Hedingen 044 762 25 55 E-Mail umwelt@hedingen.ch Internet www.hedingen.ch/abfall

Wo? Wie? Tipps	Kosten
• Sammelstelle Vordere Zelglistrasse 2 (Öffnungszeiten siehe unten) • nur kleine Mengen	pro angebroch. Kilo 1.00 Mindestgebühr 1.00
• in erster Linie **an die Verkaufsstellen zurück** (haben Rücknahmepflicht) • Sammelstelle Vordere Zelglistrasse 2 (Öffnungszeiten siehe unten) • nur weisses Material, von Klebebändern befreit	kostenlos
• Sammelstelle Vordere Zelglistrasse 2 (Öffnungszeiten siehe unten) • **nur kleine Mengen**	pro angebroch. Kilo 0.50 Mindestgebühr 0.50
• Sammelstelle Vordere Zelglistrasse 2 (Öffnungszeiten siehe unten) • nur kleine Mengen (Kosten siehe Gebührenverordnung)	bis 50 Kilo kostenlos darüber pro angebroch. Kilo 1.00
• Sammelstelle Vordere Zelglistrasse 2 (Öffnungszeiten siehe unten) • Nichtmetallteile entfernen	kostenlos
• Sammelstelle Vordere Zelglistrasse 2 (Öffnungszeiten siehe unten) • Dosen reinigen, Nichtmetallteile entfernen	kostenlos
• in erster Linie **an die Verkaufsstellen zurück** (haben Rücknahmepflicht) • Sammelstelle Vordere Zelglistrasse 2 (Öffnungszeiten siehe unten)	kostenlos
• in erster Linie **an die Verkaufsstellen zurück** (haben Rücknahmepflicht) • Sammelstelle Vordere Zelglistrasse 2 (Öffnungszeiten siehe unten) • Nicht zerschlagen! Nie in den Kehricht!	kostenlos
• in erster Linie **an die Verkaufsstellen zurück** (haben eine Rücknahmepflicht) • Sammelstelle Vordere Zelglistrasse 2 (Öffnungszeiten siehe unten)	kostenlos
• **an die Verkaufsstellen zurück**	
• Sammelstelle Vordere Zelglistrasse 2 (Öffnungszeiten siehe unten) • Nie in Kanalisation, WC oder Spülbecken schütten! Leere Behälter wieder benutzen	kostenlos

Weitere Sammelstellen

Peter Schmid Bau-Dienstleistungen

Lindenmoosstrasse 9, 8910 Affoltern am Albis
Öffnungszeiten und Preise:
0800 22 11 33 | www.bau-dienstleistungen.ch

Ökihof Affoltern am Albis
Schmid AG Entsorgung und Recycling

Lindenmoosstrasse 15, 8910 Affoltern am Albis
Öffnungszeiten und Preise
044 776 21 21 | www.muldenschmid.ch/oki-hof

Viele Abfälle werden separat gesammelt und durch Recycling der sinnvollen Wiederverwendung zugeführt. Dass diese Wertstoffe nicht nur hässlich, sondern sogar ästhetisch ansprechend sein können, zeigen die Bilder auf dieser Doppelseite.

4. Fahrzeuge, Maschinen und Geräte

Den Werkhofmitarbeitern steht im Werkgebäude ein Fahrzeug- und Materialpark zur Verfügung. Dank ergänzenden Ausrüstungen sind die Fahrzeuge je nach Bedarf für unterschiedliche Zwecke einsetzbar.

«Piaggio», Pritschenwagen für kleine Transporte

«Meili», Pritschenwagen mit Pflug, Kran und Salzstreuer

Mitsubishi, Pritschenwagen, geländegängiges Allradfahrzeug

Aufsitzmäher mit Schneepflug

Piaggio

Traktor, zum Mähen, Salzen und Pflügen mit Frontlader und Containergabel hinten

Schneepflug und Salzstreuer für das Fahrzeug Meili

Salzsilo für Fahrzeuge, Greifer des Krans (rot)

Kran demontierbar

Frontladevorrichtung Traktor (grün) Frontmähwerk und Grasaufnahmekorb

Zur übersichtlichen Lagerung aller Utensilien sind genügend Regale nötig.

Containerpresse

Für kleinere Reparaturen oder Unterhaltsarbeiten steht eine gut ausgerüstete Werkstatt zur Verfügung.

5. Feuerwehr

Ein Werkhofmitarbeiter, aktuell Daniel Ritschard, ist Materialwart der Feuerwehr und hat dafür zu sorgen, dass alle Geräte und Autos jederzeit tadellos funktionsbereit sind. Dazu gehört auch die Reinigung des Materials und der Schläuche nach einem Einsatz und insbesondere die lebenswichtige Kontrolle der perfekten Funktion der Atemschutzgeräte.

Die folgenden Bilder dokumentieren die Feuerwehrhauptübung anlässlich der Chilbi vom 24. September 2016 mit zwei Schwerverletzten, die unter Einsatz von schweren Schneid- und Spreizgeräten und wegen drohendem Brand von auslaufendem Benzin in Löschbereitschaft befreit werden mussten. Dabei kam auch das neuere Tanklöschfahrzeug zum Einsatz, das zusätzlich und allseitig zugänglich mit hilfreichen Werkzeugen, reichlich Material und wichtigen Apparaturen beladen ist.

6. Gewässer

Die Bäche sind in der Regel inklusive Bachrand Kantonsgebiet und im Grundbuch entsprechend ausgemarcht. Für den Unterhalt ist aber mit wenigen Ausnahmen (z.B. Privatland entlang des Wissenbaches) die Gemeinde zuständig. Die kleineren Arbeiten wie Ausholzen oder Entfernen von stauendem Schwemmholz etc. gehören deshalb zum Arbeitsprogramm der Werkhofmitarbeiter. Nach starken Gewittern oder längeren Regenperioden kann der Arbeitsanfall wegen Erosionsschäden oder Überschwemmungen plötzlich enorm sein!

Daniel Ritschard

Für das Mähen der Bachränder besitzt die Gemeinde keine geeigneten Spezialgeräte. Deshalb wird dazu der Landwirt Walter Glättli aus Bonstetten angestellt, der in drei separaten Arbeitsgängen mit seinen Spezialgeräten mäht, Mahden macht und das Schnittgut relativ schonungsvoll aufnimmt. Dadurch erhalten Kleintiere eine Fluchtmöglichkeit.

Für kaum belebte Strassenränder engagiert die Gemeinde die Firma Kamm, die in einem einzigen Arbeitsgang mäht, mulcht und das Schnittgut absaugt.

7. Kanalisation

Um ärgerliche Verstopfungen in Abflussleitungen zu vermeiden und um Defekte zu beheben, braucht es immer wieder Unterhaltsarbeiten am Kanalisationssystem der Gemeinde. Die Werkhofmitarbeiter richten verschobene Schachtdeckel, reparieren Schäden im Verankerungsbereich von Schächten oder sorgen notfallmässig für Abhilfe bei Abflussstörungen.

Regelmässig muss das Kanalisationsnetz auch systematisch gereinigt werden. Dazu engagiert die Gemeinde ca. 5 Wochen pro Jahr die Kanalreinigungsfirma Pfister, Affoltern, die mit einem Spezialfahrzeug (im Bild der Fahrer Peter Staub) diese Reinigungsarbeiten rationell und wirkungsvoll erledigen kann. Dabei hilft immer ein Werkhofmitarbeiter (aktuell Marcel Amacher), der die schweren Schachtdeckel zu entfernen hat, dem Spezialisten zudient oder auch bei engen Verhältnissen den Durchgangsverkehr regelt.

Herr Staub und Herr Amacher kennen auf Grund ihrer Erfahrung auch die heiklen oder besonders zu beachtenden Stellen unseres Abwassersystems bestens. Die Kanäle werden mit Spezialdüsen – die sich mit dem Rückstossprinzip selbst bis zu 200 m und mehr in den Rohren vorarbeiten – sondiert und mit bis zu 160 bar Wasserdruck gereinigt.

Diese verschiedenen Düsen werden je nach Bedarf vorne an einen Druckschlauch montiert. Sie arbeiten sich mit rotierenden Druckstrahlen und mit dem Rückstrahlprinzip selbstständig durch die Kanalisationsrohre vorwärts.

Mit einer Fernsteuerung reguliert Herr Staub den Wasserdruck in der roten Druckleitung und kann so den Weg des Düsenkopfes, speziell bei Kanalverzweigungen in beschränktem Masse beeinflussen. Nach dem Abstellen des Wasserdruckes kann die Leitung mühelos zurückgezogen werden.

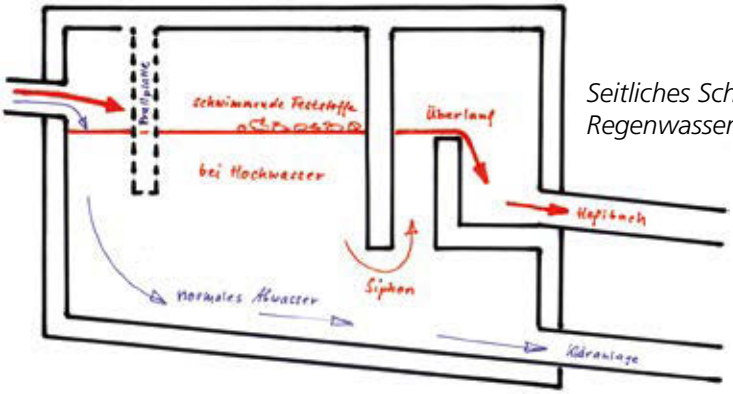
Manchmal müssen auch Verkalkungen mechanisch gelöst werden. Bei Schächten mit Absetzbecken für schwereres Festmaterial (Sand, Schlamm etc.) wird dieses abgesaugt und separat im Tankfahrzeug zur Entsorgung abgeführt. Das ganze Kanalisationssystem wird so regelmässig von der Peripherie her «hangabwärts» entlang des Abflusses Richtung Südwesten gereinigt.

An dieser Stelle fliessen zwei Kanalisationskanäle zusammen und Herr Staub kontrolliert mit einer starken Lampe die Verschmutzung der zuführenden Kanäle.

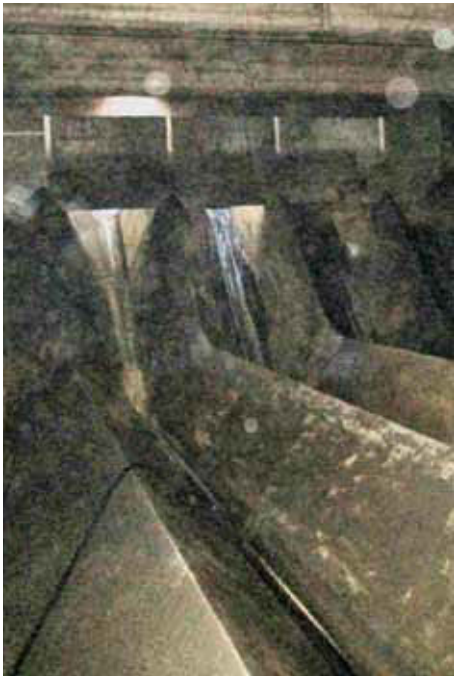
Ohne dieses Überwachungsgerät steigen die Arbeiter nie ins Kanalisationssystem.
Bei gefährlichem Luftzustand gibt das Gerät Alarm und die Arbeitenden können sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Eine Rettung in diesen engen Kanalisationsverhältnissen wäre sehr aufwändig und schwierig, weil die Retter mit Atemschutzgeräten einsteigen müssten und dadurch zusätzlich behindert wären.

Die grosse Abwassersammelleitung führt neben dem Fussweg Hofibach zu den ersten Häusern von Zwillikon, wo unter einem unauffälligen Schachtdeckel in der Wiese der Einstieg in eine wichtige Einrichtung zum Schutz der Kläranlage Zwillikon liegt.

Dort gibt es unterirdisch ein grosses Regenwasserrückhaltebecken (ca. 4 m x 10 m x 3 m), das mit einer einfachen Überlaufeinrichtung (Siphon) Feststoffe so gut abtrennt, dass bei grossen Wassermengen ein erheblicher Wasseranteil (praktisch ohne Feststoffe, als stark verdünntes Abwasser und zur Schonung der ansonsten überforderten Kläranlage) direkt in den Hofibach geleitet wird. Zur Kläranlage in Zwillikon fliesst dann wegen der Limitierung durch den Durchmesser des Abflussrohres nur eine begrenzte Menge Abwasser der Gemeinde.



Seitliches Schema des Regenwasserrückhaltebeckens



Sicht aus dem Bereich der Siphonwand Richtung Einflussbereich mit der Prallplatte zur Dämpfung der Wasserwucht bei Hochwasser

Bei der Reinigung des grossen Regenwasserrückhaltebeckens lassen sich Herr Staub und Herr Amacher trotz schmutziger Arbeitsbedingungen die gute Laune nicht nehmen.

Abfluss Richtung Kläranlage

Ausfluss des Überlaufs bei Hochwasser in den Hofibach

8. Kinderspielplätze

Die Kinderspielplätze (Kratz, Oberdorf, Haldenstrasse und Sportplatz) sind sehr beliebt.

Der Sandkasten (links) beim Spielplatz Oberdorf musste entfernt werden, weil die Holzumrandung morsch war. Mit dem Sand beim Spielturm steht eine Alternative zur Verfügung.

Unterhaltsarbeiten wie Mähen, Laubblasen (M. Amacher) und Aufräumen sowie kleine Bau- oder Reparaturarbeiten (z.B. Schaukel auf Spielplatz Haldenstrasse), resp. Montage von neuen Spielgeräten gehören zum Aufgabenbereich der Werkhofmitarbeiter.

Traktor mit Front- und Hecklader, D. Ritschard

9. Gemeindeeigene Liegenschaften

Bei den gemeindeeigenen Liegenschaften Gemeindehaus, Werkgebäude, Haus Sportplatz Schlag, Schützenhaus, Kinderhaus, Oberdorfstrasse 6/8 und 7/9 (Alterswohnungen) sowie für die Dorfbrunnen sind die Werkhofmitarbeiter für Hauswart- und Umgebungsarbeiten, den Blumenschmuck und den Winterdienst verantwortlich.

10. Wiesland und Rabatten

An folgenden Orten sind kleine Wiesen oder Rabatten zu pflegen:
Parkplatzareal beim Bahnhof, vor dem Kiosk und in der Unterführung, Abzweigung Sunnemattstrasse (Bild), in der Unterführung «Schnecke» an der Affolternstrasse (Bild), bei der Verzweigung Arni-/Schachenstrasse, an der Zwillikerstrasse (Bild), beim Haldenrank, rund um das Gemeindehaus, bei der Bilbliothek, rund um die Alterswohnungen und vis-a-vis bei der alten Trotte an der Oberdorfstrasse.

Die Werkhofmitarbeiter sorgen auch für schönen Sommerflor:
Beim Gemeindehaus, auf dem Lindenbrunnen, am Bachgeländer entlang der Arnistrasse (Bild) und an der Willkommenstafel eingangs Hedingen an der Zürcherstrasse.

11. Naturschutz

In den Naturschutzgebieten Andresenweiher, Gerhau (Frohmoos) und Feldenmas muss im Herbst ab Mitte September die Streue gemäht und entfernt werden, damit die Gebiete nicht verlanden und verkrauten. Diese Bereiche sollen als wertvolle Feuchtgebiete für die Tier- und Pflanzenwelt erhalten bleiben.

René Bieri beim Mähen am Andresenweiher

Das Naturschutzgebiet Gerhau nach dem Mähen und Zusammentragen der Streue

Luftschadstoffmessungen

Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, was das für eine «Büchse» ist, die an der Kreuzung bei der Bäckerei Pfyl am Strassenlampenkandelaber befestigt ist?

Es ist die Messeinrichtung der Luftqualität an dieser durch den Verkehr auf der Zürcher- und Zwillikerstrasse stark belasteten Stelle. Mit drei Röhrchen (Passivsammler, der Durchschnitt der drei Röhrchen ergibt den gültigen Messwert) wird wie an vielen anderen Orten im Kanton der Luftschadstoff Stickstoffdioxid (NO2) gemessen und im Verlauf dokumentiert. Zur Erhebung weiterer wichtiger Indikatoren der Luftqualität (Ozon, Feinstaub PM10 etc.) sind kompliziertere Messverfahren nötig. Detailierte Informationen dazu sind auf der Webseite von «Ostluft», www.ostluft.ch und in den betreffenden Jahresberichten zu finden.

Besonders interessant für Hedingen war der Verlauf nach der Autobahneröffnung am 13.11.2009. Nachdem sich die Stickoxide vorher langjährig um 27–28 ug/m^3, nahe am Grenzwert von 30 bewegten, sind die Vergleichswerte entsprechend der deutlichen Abnahme des Durchgangsverkehrs seither in den Bereich von ca. 20 ug/m^3 zurückgegangen!

Jeden zweiten Dienstag müssen die Werkhofmitarbeiter die drei Röhrchen auswechseln und diese zur Analyse ans Labor des Umwelt- und Gesundheitsschutzes Zürich einsenden.

12. Pflanzenkrankheiten und invasive Neophyten (neu eingewanderte Pflanzen)

Feuerbrand ist eine hoch ansteckende, bakterielle Infektionskrankheit, die sich innerhalb weniger Jahre von Amerika ausgehend über ganz Europa verbreitet hat. Der Feuerbrand befällt vor allem niederstämmige Kernobstbäume aber auch diverse Zier- und Wildgehölze. Die Übertragung erfolgt durch Wind, Insekten und Kontakt mit befallenem Material.

Beschreibung gemäss Wikipedia:
Das Krankheitsbild des Feuerbrands äussert sich dadurch, dass Blätter und Blüten befallener Pflanzen plötzlich vom Blattstiel welken und sich braun oder schwarz verfärben. Die Triebspitzen krümmen sich aufgrund des Wasserverlustes hakenförmig nach unten. Die Pflanze sieht wie verbrannt aus (daher der Name «Feuerbrand»). Innerhalb von zwei bis drei Wochen sterben junge Pflanzen ab. Bei älteren Pflanzen breitet sich die Erkrankung innerhalb eines oder mehrerer Jahre aus und führt zu deren Absterben. Zur eindeutigen Diagnose ist eine Laboruntersuchung notwendig.

Die Werkhofmitarbeiter müssen verdächtigen Befall sofort melden, damit möglichst rasch Gegenmassnahmen durch Spezialisten eingeleitet werden können. Das Holz/Schnittgut muss sorgfältigst entsorgt und verbrannt werden.

Zu den Aufgaben der Werkhofmitarbeiter gehört auch die Überwachung der Verbreitung unerwünschter Pflanzenarten. Gemäss Bundesverordnung über den Umgang mit Organismen in der Umwelt von 2008 bestehen Listen von eingeführten Pflanzen, die unsere einheimische Pflanzenwelt mit wucherndem Wachstum verdrängen oder gesundheitliche Störungen bei Menschen verursachen können. Diese bisher gebietsfremden Pflanzenarten mit rascher Ausbreitungstendenz werden unter dem Begriff **«invasive Neophyten»** zusammengefasst. Aktuell gibt es eine «Schwarze Liste» von 18 Pflanzenarten, die Schäden in den Bereichen Biodiversität, Gesundheit und/oder Ökologie/Landwirtschaft verursachen. Zusätzlich existiert eine Beobachtungsliste für Neophyten mit invasivem Potenzial (42 weitere Pflanzenarten).

Genauere Angaben zu den Pflanzen dieser beiden Listen mit entsprechendem Bildmaterial finden sich im Internet unter «neophyten-schweiz.ch» oder via Suchmaschine «Freisetzungsverordnung Neophyten» mit weiteren Links. Die Werkhofmitarbeiter entfernen unerwünschte Pflanzenarten auf dem Gemeindegebiet (u.a. den japanischen Knöterich, das drüsige Springkraut, Sommerflieder) und melden ihre Beobachtungen privaten Gartenbesitzern. Bei «Ambrosia artemisiifolia, aufrechtes Traubenkraut, Ambrosie» besteht wegen den häufig Allergien auslösenden Pollen (Hauptsaison Juli – September) sogar eine Bekämpfungs- und Meldepflicht an Gemeinde und Kanton. Die ausgerissenen Pflanzen müssen im Kehrichtsack in der Kehrichtverbrennung vorsichtig entsorgt werden!

Ambrosie

Riesenbärenklau

Auch die «Kanadische» und die «Spätblühende Goldrute» mit ihren gelben Blüten sind wegen häufiger Auslösung von Heuschnupfensymptomen nicht willkommen. Der «Riesenbärenklau» (bis 4 m hoch) – sieht aus wie ein übergrosser Kerbel oder Wiesenbärenklau – verursacht bei Hautkontakt zusammen mit Sonnenlicht schlecht heilende Hautverbrennungen. Das «schmalblättrige Geisskraut» ist für Mensch und Tier sogar giftig.

13. Friedhof

Der letzte nebenamtliche Totengräber der Gemeinde war Werner Bollhalder (Lärchenhof). Seit dessen Rücktritt per Ende 2014 haben die Werkhofmitarbeiter diese Funktion übernommen.

Bei Urnenbeisetzungen haben sie das mindestens 60 cm tiefe Erdloch auszuheben (siehe Beispiel eines Grabes für zwei Urnen eines Ehepaares). Die Urne wird vor der Abdankung beim Treppenaufgang zur Kirche aufgestellt. Während des Gottesdienstes bringen die Werkhofmitarbeiter Urne und Blumenschmuck zum Grab. An der Beisetzung senken sie die Urne mit Hilfe eines feinen Strumpfes ins Grab ab.

Etwa einmal jährlich wird eine Erdbestattung gewünscht. Am Tag vor der Beerdigung heben die Werkhofmitarbeiter zusammen mit Andi Baumann, Hedingen und dessen Bagger das Grab aus. Um 13 Uhr transportieren vier Sargträger (Andi Baumann, Heinz Spillmann, Werner Bollhalder und ein Werkhofmitarbeiter) den Sarg vom Aufbahrungsraum zum oberen Treppenende, wo er inkl. Blumenschmuck auf dem Mauerrand für die Trauergemeinde aufgestellt wird. Während des Gottesdienstes tragen die Sargträger den Sarg zum Grab und senken ihn vorsichtig ins Grab ab.

Nach Weggang der Trauergemeinde sind in beiden Fällen das Grab und der Blumenschmuck wieder schön herzurichten.

Die Werkhofmitarbeiter sind aber auch zuständig für kleinere Unterhaltsarbeiten. Bei Erweiterungsarbeiten übernimmt Baumeister Severin Schmid, Hedingen, die Bauleitung und die Werkhofmitarbeiter helfen mit. In der kleinen Materialhütte im hintersten Teil des Friedhofes sind alle nötigen Geräte für die Bestattungen und Umbauten eingelagert.

Im Sommer 2015 wurde eine neue Grabreihe erstellt.

Der ehemalige Lehrling Adrian Lüthi, Severin Schmid und Marcel Amacher beim Setzen von Stellriemen

14. Sportanlagen

Die Sportanlagen (Schlag, Spielwiese Weiher) müssen wöchentlich, manchmal sogar zweimal pro Woche gemäht und regelmässig auch von Abfällen gereinigt werden. Sportplätze brauchen zudem mindestens einmal jährlich eine Extrapflege, wozu die Gemeinde das Spezialunternehmen RASAC mit dem entsprechenden Maschinenpark anstellt. In einem ersten Arbeitsgang sticht ein Spezialgerät rund 70 Erdzylinder/m^2 aus (Durchmesser ca. 1,5 cm, «Aerifizieren»). Anschliessend werden auf dem Sportplatz Schlag ca. 65 Tonnen (!) kalkarmer Sand aus Süddeutschland (verklebt bei Feuchtigkeit nicht) mit einem Spezialanhänger verteilt. Zum Schluss werden die Erdzylinder nach kurzer Trocknungszeit mit einer Art Egge (sehr grob) zerkleinert, zusammen mit dem Sand verteilt und die Löcher wieder locker gefüllt («schleppen»). Der Boden ist nach einer solchen Behandlung besser belüftet, Wasser kann leichter abfliessen und der Rasen wird dadurch belastungsfähiger.

mähen

aerifizieren

sanden

schleppen, verteilen

15. Strassen

15.1. Strassenreinigung

Der am stärksten verunreinigte Bereich um den Bahnhof wird montags und freitags regelmässig von den Werkhofmitarbeitern kontrolliert und gereinigt.

Den Putzdienst im übrigen Gemeindegebiet hat die Gemeinde an die Firma Bär, Hauptikon (Fahrer Herr Walder) mit dem mechanisierten Strassenreinigungsfahrzeug übertragen. In der Regel dienstags zirkuliert das weisse Spezialfahrzeug im Dorf. Wöchentlich wird der Bereich im Zentrum befahren und zusätzlich ein Drittel der übrigen Gemeindestrassen und Trottoirs. Die Aussenquartiere werden somit alle drei Wochen systematisch gereinigt. Bei ausserordentlichen Verunreinigungen reinigen die Werkhofmitarbeiter die Hedinger Strassen zusätzlich. Für die Kantons- und Privatstrassen sind sie nicht zuständig.

Das rechts gesteuerte Reinigungsfahrzeug ist im Prinzip ein Staubsauger mit Nassreinigungsmöglichkeit bei trockenen Verhältnissen. Die entsprechenden Bedienungsschalter der Wasserdüsen (blau) befinden sich in der Fahrerkabine links unten. Die Bürsten können mit der durch die rechte Hand des Fahrers bedienten, an der Türe befestigten Steuerung optimal eingestellt werden.
Je nach Laubanfall muss der Laubbehälter 1 – 4 x täglich in die Wischgutmulde beim Entsorgungszentrum geleert und/oder der Wassertank aufgefüllt werden.

Am Fastnachtsumzug fährt das Reinigungsfahrzeug in angemessenem Abstand hinter dem Umzug her, um die Konfettimengen aufzunehmen. Hier wird zuerst der Strassenbereich und in einem zweiten Durchgang das Trottoir gereinigt.

15.2. Strassenzustand

Durch ihre tägliche Arbeit im Gemeindegebiet kennen die Werkhofmitarbeiter den Zustand der Strassen bestens. Sie erkennen neue oder langsam zunehmende Belagsschäden. Kleine Strassenschäden können sie auch selber mit «Gusfix» (Teergranulat zum Erhitzen und Einstampfen) oder mit Kies ausbessern. Häufig muss auch der Randstreifen saniert werden.

Mittelgrosse Schäden müssen der Gemeindeverwaltung gemeldet werden. Entsprechende Sanierungsarbeiten werden dann meistens von einem Bauunternehmen unter Mithilfe der Werkhofmitarbeiter ausgeführt. Grosse Strassensanierungen sind langfristig zu planen, brauchen einen Gemeindeversammlungsbeschluss und die Aufträge gehen an Tiefbauunternehmen.

Externe Strassenzustandsbeurteilung

Im Juli 2015 liess die Gemeinde den Zustand des Gemeindestrassennetzes durch die Firma «roadconsult.ch», Wetzikon systematisch erfassen, um künftige Investitionen im Strassenunterhalt besser abschätzen zu können. «roadconsult» ist auf Analysen des Strassenzustandes spezialisiert und mit einem Spezialgefährt auch ideal dazu ausgerüstet.

Mit diesem Vehikel der Marke «Eigenbau» wird das gesamte Strassennetz abgefahren und auf kleinere (Asphaltrisse, Wurzelschäden etc.) und grössere Schäden (Belagsdefekte, Senkungen etc.) kontrolliert.

Der Fahrer protokolliert auf seinem Computer unterwegs alle Schäden einzeln. Dabei werden 22 verschiedene Schadenarten und fünf unterschiedliche Schadengrade mit einem ausgeklügelten Punktesystem unterschieden.

Die Auswertung dieser Protokolle lässt eine zuverlässige Beurteilung des Strassenzustandes zu, mit welcher der Investitionsbedarf für die nächsten Jahre abgeschätzt werden kann.

Es gibt Anhaltspunkte/Erfahrungswerte für die jährlichen Unterhaltskosten pro Strassenkilometer, um das Strassennetz in gutem Zustand zu halten. Mit diesem Wert, der Strassenstreckenlänge und unter Berücksichtigung das aktuellen Zustands kann der durchschnittliche Finanzbedarf für den Strassenunterhalt in den nächsten Jahren budgetiert werden. Wenn beim Strassenunterhalt zu viel gespart wird, kann sich in den Folgejahren ein erheblicher und kostenintensiver Nachholbedarf ergeben!

Die zusammenfassende Beurteilung dieser Strassenzustandsbeurteilung von 2015 ergab folgendes Resultat für Hedingen:

Zustand	Anteil in %	Anteil in %	Anfallende Unterhaltsarbeiten
Gut	44,4	82,2	Demnächst höchstens punktuelle Randstein- und Risssanierungen nötig
Ausreichend	37,8		
Kritisch	13,6	17,8	Belagserneuerung, Randstein- und Riss-Sanierungen kurzfristig resp. innerhalb von 10 Jahren nötig
Schlecht	4,2		
Ungenügend	0	0	Grundlegende Strassensanierung ist zu projektieren

Dieser Strassenspiegel zeigte, dass sich damals 82,2 % aller Gemeindestrassen in befriedigendem und 17,8 % in eher unbefriedigendem Zustand befanden.

Bei normaler Abnützung braucht es erfahrungsgemäss bei dieser Zustandssituation für den Werterhalt jährliche Ausgaben von durchschnittlich ca. Fr. 200'000.–, um den Zustand des Strassennetzes der Gemeinde Hedingen zu halten oder sogar zu verbessern und überdurchschnittlich hohe Investitionen in den nachfolgenden Jahren zu vermeiden.

15.3. Winterdienst

Der Winterdienst beginnt vor der Saison mit dem Malen und Lackieren der Markierungspfosten für die Strassenränder, damit bei hohem Schnee für den Fahrer des Schneepfluges der Strassenverlauf erkennbar bleibt.

Etienne Hofstetter beim Auffrischen der Pfosten

Die Werkhofmitarbeiter beim Setzen der Pfosten vor Winterbeginn

Im Herbst wird für die Wintersaison ein Dienstplan mit wöchentlichem Wechsel erstellt. Der Verantwortliche des 1. Dienstes hat bei entsprechenden Wetterprognosen morgens um 4 Uhr die Lage zu beurteilen und falls nötig den 2. und 3. Pikettdienst zu alarmieren. Der 4. Werkhofmitarbeiter hat normalerweise keinen Einsatz und kann ruhig schlafen. Wenn ausgerückt werden muss, fährt ein Werkhofmitarbeiter mit dem Schneepflug und Salzstreuer das Strassennetz der Gemeinde ab; ein Zweiter befährt mit dem kleineren Fahrzeug die Trottoirs und die kleinen Wege. Der Dritte hat sogenannten Handdienst und schaufelt Treppen und Unterführungen frei. Bei Grosseinsatz helfen bei der Schneeräumung zusätzlich die beiden Landwirte Ruedi Stähli, Dürrenbach und Rolf Steinbrüchel, Himmelsbühlweid mit ihren grossen Traktoren. Das Ausbringen von Streusalz lohnt sich im Bereich von -11 bis +2 Grad und kann in der Menge variiert werden. Üblich sind 5 – 10 Gramm Salz/m^2.

Nacht- und Sonntagsdienst werden mit einem Zuschlag entschädigt.

Der Winter 2015/16 war ausgesprochen schneearm. Am Sonntag, 17. Januar 2016 konnte Martin Kehrer die Werkhofmitarbeiter bei der Schneeräumung beobachten und am Montagmorgen ab 4 Uhr begleiten.

Begegnung der beiden Schneeräumungsfahrzeuge (Traktor und «Meili»)

An der Vorderen Sägestrasse

Die Bedienungselemente im Fahrzeug «Meili» sind:

❶ *Steuerelement Salzstreuer für Menge, Breite, eher links oder rechts*

❷ *Rückfahrkamera*

❸ *Joystick mit Schalter für das Frontelement/Pflug und in der Mitte die Umschaltung vorwärts/rückwärts*

❹ *Armaturenbrett mit den allgemein üblichen Anzeigen und zusätzlichen Schaltern für Handbremse, Allradantrieb, -lenkung und Nebenantrieb (Salzstreuer, Kran)*

Laden von Salz aus dem alten Salzsilo

Salzen an der Rainstrasse

Haldenstrasse 5

Etienne Hofstetter beim Handdienst an der Alten Halde

und beim Salzen

René Bieri kontrolliert, ob sich noch genug Salz im Fahrzeugsilo befindet.

15.4. Neuer Salzsilo

Der alte Salzsilo in der hinteren Ecke zwischen Abfallsammelstelle und Werkstatt des Werkhofs hatte einige entscheidende Nachteile. Er war erstens zu klein und reichte nicht einmal für einen üblichen Wintervorrat. Zweitens war die Zufahrt rückwärts zum Beladen der Salzstreuer sehr mühsam sowie der Auslassmechanismus äusserst störungsanfällig. Um den Restvorrat zu kontrollieren, musste jeweils ein Werkhofmitarbeiter über die hohe Aussenleiter von oben den Stand abschätzen. Der alte Silo war direkt an der Hausfassade angebaut und verursachte dadurch starke Rostschäden an der Gebäudekonstruktion. Deshalb drängte sich der Neubau eines praktischeren Salzsilos auf.

Dieser wurde am 29. April 2015 fertig montiert auf einem grossen Tiefladeanhänger geliefert und spektakulär mit Hilfe eines Pneukrans aufgestellt. Das Heben des ca. 6 Tonnen schweren Silos an Glasfasergurten war für diesen Kran (Belastbarkeit bis 50 Tonnen!) kein Problem.

Beim Absenken auf die vorbereiteten Sockel wurde es spannend: Passt der Silo auf die vorbereiteten Laschen, mit denen er verzapft werden muss? Speziell bei diesem Arbeitsgang war die Hilfe der Werkhofmitarbeiter nötig.

Im neuen Silo haben gut 50 Kubikmeter Salz Platz, was für Hedingen normalerweise als Jahresbedarf ausreicht. Der Salzvorrat ist von aussen ab Boden ablesbar und der Auslasstrichter kann vorwärts angefahren werden.

16. Wege

Ein grosser Teil des Wegnetzes gehört der Flurgenossenschaft, welche auch für den Unterhalt zuständig ist. Im Herbst muss das Laub jeweils mit grossen Laubbläsern weggeblasen werden, damit die Wege gut begehbar bleiben. Die Waldränder werden regelmässig zurückgeschnitten. Die Wegränder müssen freigemacht werden und die Wege werden leicht bombiert, damit das Wasser seitlich abfliessen kann.

Auch die Gemeinde muss an ihren Strassen und Wegen ohne Randsteinbefestigung den Wegrand alle paar Jahre abranden. Mit dieser Arbeit wird das Unternehmen «Umag» von Ueli Müller, Mettmenstetten mit einer Spezialmaschine beauftragt. In einem Arbeitsgang schneidet sie den Wegrand sauber frei und via Förderband wird das Material direkt auf einen Anhänger verladen.

17. Weiher

Sommerdienst am Weiher

Während der Badesaison sind jeweils 4 – 6 Badewachen in Teilzeit im Einsatz und zusätzlich ist Reinigungspersonal im Stundenlohn angestellt. Herr Marco Monn ist zuständig für das Einziehen der Eintritte (auch im Stundenlohn).

2015 und 2016 mussten vor Saisonbeginn mit einer «Seekuh» Wasserpflanzen gemäht werden, die seit der Weihersanierung neu im Weiher wuchern (wegen klarerem Wasser kommt Licht bis an den Grund, was Pflanzenwachstum möglich macht). Künftig sollen wieder Edelkrebse und Fische im Weiherboden «gründeln» und das Wasser trüben.

Weil 2016 bereits nach zwei Monaten erneut störende Pflanzeninseln vorhanden waren, versuchten die Werkhofmitarbeiter selber die Wasserpflanzen zu entfernen.

Etienne Hofstetter und Arthur Vögeli sind erfahrene Taucher mit Tauchbrevets. Sie reduzierten – leider nur mit kurzfristigem Erfolg - mit Ausreissen und Abschneiden am Grund den störenden Pflanzenbewuchs am 7.7.16 vor dem intensiven Badebetrieb in den Sommerferien (im Boot Daniel Ritschard, am Kran René Bieri).

Winterdienst am Weiher

Anfang November muss die Anlage am Weiher für den Winter hergerichtet werden.

Das Wichtigste ist dabei, dass sämtliches Wasser aus allen Wasserleitungen und Wasserreservoiren abgelassen wird (Frostgefahr). Demontierbare Wasserinstallationen werden im Laufe des Winters entkalkt.

Ein Sanitärmonteur hilft beim Entleeren des Wassers und Ausblasen der Leitungen.

Zusätzlich werden die Sitzbänke eingelagert und im Winter renoviert. Da die alten roten Bänke im Unterhalt aufwändig sind, werden sie schrittweise durch neue, einfacher zu unterhaltende Bänke ersetzt.

Die Abfallkörbe werden entfernt und der Sprungturm gesperrt.

Das Floss (inkl. dem fixierenden Betonklotz) wird an Land überwintert.

Mit diesen Arbeiten sind zwei Werkhofmitarbeiter rund ein bis zwei Tage beschäftigt. Im Frühling braucht es ungefähr den gleichen Aufwand, um die ganze Anlage wieder für den Sommerbetrieb einzurichten.

18. Spezialeinsätze, z. B. Chilbi

An Dorffesten oder anderen Dorfanlässen erledigen die Werkhofmitarbeiter häufig viele Arbeiten im Umfeld des Anlasses als «Service publique». Nachfolgend wird der Einsatz der Werkhofmitarbeiter am Beispiel der Chilbi dokumentiert.

Chilbi Arbeiten (2015 total 75 Arbeitsstunden!)

Donnerstag:
- Besichtigung: Was ist wo zu deponieren?
- 9 Tische plus alle Stühle aus dem Zivilschutzkeller zur Raclettestube bringen
- Um Platz zu schaffen, müssen die Abfallcontainer (3 Glas/1 Blech/1 Wischgut/1 Karton/1 Inert) zum Schützenhaus in ein Zwischenlager transportiert werden
- Restliches Material vom Werkhofplatz in den Werkhof räumen (Pet/Paletten/Container/Tank)
- Reinigung des Platzes
- 12 Fässer für den Abfall aus dem alten Feuerwehrlokal holen, Fässer reinigen
- 4 Plakatständer aus dem alten Feuerwehrlokal holen
- Transportanhänger für die Marktstände bei der Schule holen
- Fahrzeuge ausserhalb des Werkhofes platzieren

Freitag:
- 23 Marktstände im Werkhof Baar abholen
- Marktstände aufstellen
- Parkplätze absperren
- Mithilfe beim Installieren der Stromanschlüsse
- Mithilfe beim Aufstellen des Toilettenwagens
- Plakatständer platzieren

Nach der Chilbi:
- Marktstände: Teile sortieren, reinigen und aufladen
- Marktstände zurück nach Baar bringen
- Tische und Stühle aus Raclettestube wieder im Zivilschutzkeller einlagern
- Parkplatzabsperrung abräumen, beim Rücktransport der Abfallcontainer helfen
- Plätze und Strassen reinigen, Abfall entsorgen

Die dem Chilbibetrieb im Wege stehenden Abfall- und Wertstoffcontainer werden zum Schützenhaus gezügelt.

Die Wiesen für die Parkplätze müssen gemäht und abgesperrt werden.

Die Marktstände sind in Baar abzuholen und aufzustellen.

Nicht nur für die Chilbi, sondern auch für die Fasnacht müssen René Bieri und der Hauswart der Schule, Josip Vidak ihre Arbeiten gegenseitig koordinieren.

Seite des für den Werkhof zuständigen Gemeinderates, Ruedi Fornaro

So wie sich der Name wandelt (früher als Regiebetrieb bekannt, heute als Werkhof bezeichnet und in Zukunft vielleicht die Infrastrukturabteilung der Gemeinde), so haben sich auch die Aufgabengebiete und die Anforderungen an den Werkhof der Gemeinde verändert.

Die zusätzlichen Aufgaben, die arbeits- und verkehrstechnischen Sicherheitsvorschriften und die Ansprüche der Bevölkerung müssen durch moderne technische Einrichtungen und Gerätschaften mit entsprechenden Kostenfolgen kompensiert werden. Sehr vielseitige Aufgabenbereiche werden durch unsere Werkhofmitarbeiter erledigt. Angefangen bei den Lernenden bis hin zum Bereichsleiter Werkhof müssen sie sich alle ständig weiterbilden.

Alle unsere Mitarbeiter sind bereits mehrjährig bei uns tätig und wir können uns auf ein eingeschworenes und zuverlässiges Team verlassen. Jeder hat sein Spezialgebiet und zusammen bilden sie ein vielseitiges Team. So ist gewährleistet, dass sich jeder auf jeden verlassen und jeder vom andern profitieren kann.

So wie ich es wahrnehmen darf, kommen die Mitarbeitenden jeden Tag mit viel Elan zur Arbeit und erledigen den ganzen Tag, was unserem Dorf dient und die Sicherheitsvorschriften verlangen. Die täglichen Arbeiten – bei Wind und Wetter und teils den Launen von Anwohnern ausgesetzt – sind nicht immer nur erfreulich. Oftmals kann man den Bedürfnissen von einzelnen Anwohnern nicht gerecht werden, da eine Gesamtlösung oder entsprechende Umstände es nicht zulassen. Diesbezüglich ist der Winterdienst ein gutes Beispiel, um die verschiedensten Bedürfnisse aufzuzeigen. Die einen wünschen bei Schneefall sofortige Schwarzräumung, die anderen keinen Salzeinsatz oder nur dort, wo man persönlich froh wäre usw. Häufig ist es unmöglich alle unterschiedlichen Wünsche zu berücksichtigen. Ich kann Ihnen aber versichern, dass die Abteilung Tiefbau und Sicherheit grundsätzlich bestrebt ist, das Beste für das ganze Dorf zu erreichen. Als für den Werkhof verantwortlicher Gemeinderat ist es mir ein Anliegen, unseren Werkhofmitarbeitenden ganz herzlich für ihren Einsatz zu danken, den sie zur Sicherheit, zum Wohle und Erfreuen für unsere Gemeinde leisten.

2015 in Hedingen

Verena Trindler, Martin Kehrer

Januar

In Hedingen wohnen 3645 Personen
(+ 60 gegenüber dem Vorjahr)

7. Wandergruppe: Zürich auf unbekannten Wegen (Frauenverein = FV)

16. Konzert mit dem Mundart-Trio «nideröst &söhne» im Chilehuus (Gemeindeverein = GVH)

21. SeniorInnen-Velogruppe: Winterwanderung

24./25. Jahreskonzert des Musikvereins (MVH) in der Mehrzweckhalle Schachen

30. Die Brandruine hinter dem Restaurant Krone nach dem Brand vom 27. Jan.
(Altes Wohnhaus und Scheune mit Gewerbebetrieb, Schadensumme Fr. 755 000.–)

30. Vollgas-Party im Schachensaal

31. Kinderfasnacht mit Kindermaskenball und Höckler Ball

Februar

Vom 23. Januar bis 15. Februar ist das Langlaufen im Feldenmas von Bonstetten bis Müliberg bei optimal gespurten Loipen möglich!

4. Wandergruppe: Birmenstorf – Bremgarten (FV)

6. Neuzuzügerabend im Werkgebäudesaal

12. Am Gemeindenachmittag berichtet Lieni Grimmer über «mine-ex».

13. Konzert mit INVIVAS, A-cappella-Gesang in der Kirche (GVH)

18. SeniorInnen-Velogruppe: Winterwanderung

27. Es wird bekannt, dass der Hedinger Zoologe, Thomas Hertach eine bisher unbekannte Zikadenart entdeckt hat, die «italienische Bergzikade».

März

4. Wandergruppe: Wald-Rüti (FV)

8. Weltgebetstag in der Kirche, nach Ideen von Frauen aus Panama

8. Robert Müller wird in seinem Amt als Friedensrichter für die Amtszeit 2015/2021 bestätigt.

8. Eidgenössische Abstimmung: Die beiden Volksinitiativen: «Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen» und «Energie- statt Mehrwertsteuer» werden abgelehnt.

12. Vortrag von Andrea und Jonas Trindler über ihr Veloabenteuer «Elternurlaub einmal anders» (GVH)

Besuch von Präsident Hollande in Hedingen, 16. April 2015

Der französische Präsident François Hollande macht bei seinem Staatsbesuch in der Schweiz einen Zwischenhalt bei der Firma Ernst Schweizer AG, wo er sich über die Lehrlingsausbildung ausführlich informieren lässt.

Das Dorf wird für den hohen Staatsbesuch von den Werkhofmitarbeitern herausgeputzt.

Ein grosses Polizeiaufgebot inkl. Scharfschützen auf den Dächern sorgt für die Sicherheit der Gäste.

Der Gemeindepräsident und die Geschäftsleitung warten auf die hohen Gäste.

Eintreffen der Fahrzeugkolonne auf dem Bahnhofplatz

Von rechts: Präsident Hollande, Bundespräsidentin Simonetta Somaruga und Firmenchef Hans Rudolf Schweizer

18. SeniorInnen-Velogruppe: Winterwanderung

20. Sonnenfinsternis, immer ein spannendes Ereignis und mit dieser Improvisation perfekt und ohne Augenschäden zu beobachten!

Mittels eines Fernglases kann die Projektion der Sonnenfinsternis auf einem weissen Blatt problemlos und ohne gesundheitliche Gefährdung beobachtet werden.

April

1. Wandergruppe: Schönenberg – Sihlsprung – Sihlbrugg (FV)

12. Erneuerungswahlen des Regierungsrates und des Kantonsrates

16. Grosser Tag der Firma Ernst Schweizer und für das Dorf wegen des Besuchs des französischen Präsidenten Hollande

17. Generalversammlung des GVH und anschliessend «Just for Fun», Country-Rock-Konzert im Werkgebäude (GVH)

22. SeniorInnen Velogruppe:Kloster Frauenthal

29. SeniorInnen Velogruppe:Oberamt

29. Beim Werkgebäude wird ein neuer Salzsilo aufgestellt.

Mai

Der Umbau des Schulhauses Schachen Gamma wird fristgerecht fertig, Das Haus kann während den Frühlingsferien bezogen werden.

9. Vor Eröffnung der Badesaison am Weiher müssen als Folge der Weihersanierung mit einer «Seekuh», einem Spezialboot des Kantons Zürich, Unterwasserpflanzen (quirliges Tausendblatt) in grossen Mengen gemäht und entsorgt werden.

6. Wandergruppe: Rund um den Baldeggersee (FV)

20. SeniorInnen-Velogruppe: Steinhauser Weiher

20. Die Primarschule Hedingen wird für ihr Engagement als «Umweltschule» ausgezeichnet.

22. «Abbruch» der nicht mehr benötigten Hortbaracken im Schachen. Die Baracken werden von einem Pneuladekran auf ein Transportfahrzeug umgeladen

27. SeniorInnen-Velogruppe: Baden

29./30. Auf dem Areal der Firma E. Schweizer findet der Anlass «Eco-Mobil on Tour» statt.

30. «Diamonds are forever», Konzert zu Filmmusik des Gesangvereins Hedingen in der Fabrikhalle der Ernst Schweizer AG

Juni

3. Wandergruppe: Staad-Altenrhein (FV)

7. Kirchenkonzert (MVH) mit Corinna Meienberg, Solo-Violinistin

11. Gemeindeversammlung

10. SeniorInnen-Velotour: Uerzlikon-Zug

14. Abstimmung zu eidgenössischen Vorlagen: Stipendieninitiative, Erbschaftssteuerreform, Bundesgesetz über Radio und Fernsehen und Abstimmung zu kantonalen Vorlagen: Volksinitiative «Keine Härtefallkommission für abgewiesene Asylsuchende und Personen mit ungeregeltem Aufenthaltsstatus», Änderung Gemeindegesetz (Gebührenkatalog),

14. Erneuerungswahl der Kirchensynode für die Amtsdauer 2015-2019. Als Delegierter Hedingens wird Hans Streit gewählt.

16. Auch der Premierminister Serbiens bekommt bei der Firma Ernst Schweizer AG Einblick in die Lehrlingsausbildung.

17. SeniorInnen-Velotour: Freiamt

23. «Fräulein Franzen besucht das Glück», Lesung mit Anne Rüffer in der Bibliothek

26. «The Red Hot Serenaders» spielen am warmen Sommerabend Acoustic Blues & Jazz im Hof der Besenbeiz zum Kuhstall (GVH)

28. Ein Reiher besucht immer wieder «sein Gebiet» beim Kinderspielplatz Oberdorfstrasse am Zusammenfluss des Weiher- und des Tobelbaches.

Juli

Per Ende Schuljahr kommt es wegen Kündigungen zu einem grossen Wechsel der Lehrerschaft in der Mosaikschule der Oberstufe.

1. Wandergruppe: Walenstadt-Quinten-Murg (FV)

2. Die Primarschule stellt ihr prämiertes Konzept der integrativen Begabungsförderung vor.

3. Sommerabendständchen, Dorfplatz Zwillikon (MVH)

9. Einweihung des renovierten Lehrbienenstandes im Feldenmas

15. SeniorInnen-Velotour: Unteres Reppischtal

20. Die Kinder vom Chinderhuus Hedingen verbringen eine zauberhafte Lagerwoche in Valbella

22. SeniorInnen-Velotour: Hedingen-Brunnen

31. Bundesfeier am Weiher

August

3. Frau Dr. med. Susanne Kieser beginnt als 3. Ärztin Hedingens ihre Arbeit als Hausärztin in der Praxis Scholer an der Haldenstrasse

5. Wanderguppe: Lenzburg – Eichberg – Seengen (FV)

19. SeniorInnen-Velotour: Gnadenthal

19. Weiherkonzert (MVH)

21. Kino am Weiher (Familien Forum = FFH): «Monsieur Claude und seine Töchter»

23. Einweihung des neu renovierten «Chilehuus», Umbaukosten Fr. 1'180'000.–

Der Architekt E. Peier, Priska Risold als Umbauverantwortliche, Thomas Rinderknecht, Liegenschaftsverwalter und Peter Ott als Präsident der Kirchenpflege

26. SeniorInnen-Velotour: Zugersee

29. Vollmondwanderung von Kappel nach Hedingen bei schönem Wetter und sommerlich warmen Temperaturen

30. Im Spital stirbt eine 31-jährige Frau aus Hedingen vier Tage nach schweren Messerstichverletzungen

September

2. Wandergruppe: Entlebuch (FV)

4. Neue Schweizer Volksmusik mit Rämschfädra (GVH)

14. Umgang mit der Naturschutzkommission im östlichen Gemeindegebiet

16. SeniorInnen-Velotour: Lenzburg

20. Ökumenischer Weihergottesdienst mit vielen persönlichen Beiträgen zum Thema «Kunst des Lebens»

23. SeniorInnen-Velotour: Zugerberg

24. Die preisgekrönte Hedinger-Comiczeichnerin Sina Stähli kann in Urdorf ausstellen

25. – 27. Chilbi-Wochenende, u.a. mit Caroline Graf und ihren «Superhasen»

27. Frühschoppenkonzert an der Chilbi (MVH)

Oktober

2. «Like Father, like Son», Kinofoyer Lux zu Gast in Hedingen im Werkgebäude (GVH)

7. Wandergruppe: Magglingen – Twann (FV)

12. Die Kreuzung Rain-/Gehr-/Oberdorfstrasse wird neu geteert

18. National- und Ständeratswahlen. Die Gemeinde Hedingen hat genau so abgestimmt wie der Durchschnitt im Kanton Zürich.

21. SeniorInnen-Velotour: Obfelden – Rottenschwil

23. Roger Lochmatter wird als Kommandant der Feuerwehr Kolb verabschiedet, sein Nachfolger ist Ismael Jareno

27. Abbruch der Scheune «Zingg» an der Arnistrasse 4

28. SeniorInnen-Velotour: Murimoos

29. «Quartett», Englische Komödie, Kinoabend im Chilehuus (FV)

30. «An Lár», Irish und Celtic Folk-Musik im Chilehuus (GVH)

31. Die Tradition von Konzerten im Rest. Krone wird von den neuen Wirtinnen weitergeführt. Es spielt der Boogie Woogie Tastenvirtuose Nico Brina.

November

1. Freiwilligentag der Helferinnen und Helfer, ref. Kirchgemeinde

2. Räbenliechtliumzug

3. Wandergruppe: Albispass – Albishorn – Hausen (FV)

7. Dorfrundgang zur Siedlungsentwicklung (G8908)

15. Martini-Schwimmen, organisiert vom Samariterverein. Bei schönem Wetter und ausserordentlichen 16 Grad Luft- und 10 Grad Wassertemperaturen wagen 47 Personen das kurze Bad!

18. SeniorInnen-Velogruppe: Winterwanderung

19. Gemeindenachmittag: Margrit Aeschlimann informiert über das kostenlose Angebot der Beratungsstelle für Alters- und Gesundheitsfragen.

20. Knuth und Tucek mit «Rausch» im Chilehuus in Hedingen (GVH)

22. Kantonale Abstimmung, 2. Wahlgang für den Ständerat

28. Bazar (FV) mit Figurentheater Edthofer-Engel «Unterwegs mit Edgar Hund» (GVH)

Dezember

2. Wandergruppe: Jahresrückblick (FV)

9. SeniorInnen-Velogruppe: Winterwanderung

10. Gemeindenachmittag: Weihnachtsfeier

10. Gemeindeversammlung: Für eine mittelfristig ausgeglichene Rechnung muss der Steuerfuss von 98% auf 105% angehoben werden.

13. Offenes Singen mit dem Gesangverein

13. Fahrplanwechsel: Neu fahren die S5 via Stadelhofen und die S14 via die neue Durchmesserlinie und Oerlikon vom Säuliamt ins Zürcher Oberland

24. Familienweihnachtsfeier in der Kirche

2016 in Hedingen

Verena Trindler, Martin Kehrer

Januar

1. In Hedingen wohnen 3655 Personen.
(+ 10 gegenüber Vorjahr)
Im Januar wird im Dorf eine Integrationsgruppe zur Begleitung und Unterstützung von zugeteilten Flüchtlingen gegründet.

6. Wandergruppe: Zürich Guggach – Chäferberg – Höngg – Affoltern (FV)

15. Johnny Burn mit «Wok the Line», Musik & Comedy aus Südost-Malters im Chilehuus (GVH)

20. SeniorInnen-Velogruppe: Winterwanderung

21. Gemeindenachmittag im Chilehuus: «Drei Männer im Schnee» (Erich Kästner) gespielt von der Seniorenbühne Zürich

22. Vollgas-Party im Schachensaal

23. Kinderfasnacht mit Kindermaskenball und Höckler Ball

30./31. Jahreskonzert des Musikvereins im Schachensaal

Februar

3. Wandergruppe: Eglisau – Tössegg – Embrach (FV)

4. Führung in der Zentralbibliothek Zürich (FV)

5. Neuzuzügerabend im Werkgebäudesaal

10. Dana Grigorcea liest aus ihrem Roman «Das primäre Gefühl der Schuldlosigkeit» in der Bibliothek Hedingen.

11. Gemeindenachmittag im Chilehuus: Pannen, Pleiten und Pointen mit Heinz Lüthi, Ex-Rotstift-Kabarettist

12. Kinofoyer Lux: «La famille Bélier» im Werkgebäude (GVH)

17. SeniorInnen-Velogruppe: Winterwanderung

28. Das Pfarrerehepaar Walter Hauser und Renate Hauser-Hudelmayer wird für eine weitere Amtsperiode gewählt.

März

2. Wandergruppe: Reusswanderung (FV)

8. Schneefall verzaubert das Dorfzentrum

13. Weltgebetstag in der Kirche zu Kuba

16. SeniorInnen-Velogruppe: Islisberg

17. Gemeindenachmittag im Chilehuus: «AmarOn» Musikalische Unterhaltung mit Elisabeth Schweizer

An der Haldenrebenstrasse bestehen bis Ende Jahr Grossbaustellen:

18. Traumreise durch die Kimberleys (Australien), eine Bilderreise von George Faoro, Hedingen (GVH)

April

6. Wandergruppe: Fehraltorf – Effretikon

11. Besuch der Rega (FV)

14. Gemeindenachmittag im Chilehuus: Hansruedi Bantel berichtet von seiner Reise von Santiago de Chile bis ins Karibische Meer

15. Magic Performance mit Pat Perry – Weltmeister verzaubert Hedingen (GVH)

20. SeniorInnen-Velogruppe: Tour ins Reppischtal

26. Führung im Sachbuchverlag Rüffer & Rub in Zürich (GVH)

28. SeniorInnen-Velogruppe: Tour Zug – Hünenberg

Der Fuchs fühlt sich auch in Hedingen heimisch, neben dem Gebäude der Firma Schweizer hat sich eine Fuchsfamilie niedergelassen. Da sich die Jungen gewohnt sind, in der Nähe von Menschen zu sein, streifen sie oft auch tagsüber durch die nahen Quartiere und ernähren sich von Früchten, Abfall etc.

Wie jedes Jahr blüht der Magnolienbaum bei Meiers am Bahnhofplatz wunderbar:

Mai

4. Wandergruppe: Zug – Walchwil (FV)

5.–7. Säuliämtler Grümpelturnier, Sportplatz Schlag

8. Muttertagsgottesdienst mit anschliessendem Ständchen des Musikvereins, Kirche Hedingen

18. SeniorInnen-Velogruppe: Tour an den Steinhauser Weiher

26. SeniorInnen-Velogruppe: Tour Bülach – Laufenburg

27. Simon Bächinger & Jonas Vischi, Piano/ Djembe und Violoncello in Concert (GVH)

28./29. Konzert des Gesangsvereins Hedingen unter der Leitung von Hannah Meret Burkhard: Don Quichotte und andere Helden

Juni

1. Wandergruppe: Aargauer Jura (FV)
Musikverein: Vorbereitung auf das Eidg. Musikfest in Montreux, gemeinsames Konzert mit dem Musikverein Langnau im Schachensaal

9. Gemeindeversammlung

10. «Nachtschatte» Musikalisches Erzähltheater mit Philipp Galizia & Roman Wyss (GVH)

11. Elektromobilitätstag in Hedingen

15. SeniorInnen-Velogruppe: Tour Mutschellen

19. Empfang des Musikvereins in Hedingen

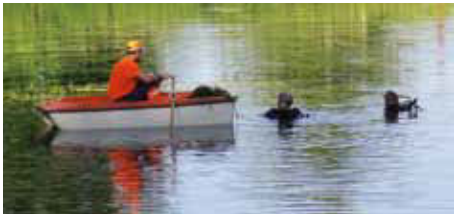
18.–25. Altersferien in Crans-Montana

23. SeniorInnen-Velogruppe: Tour Bremgarten – Muri

Juli

6. Wandergruppe: Boudry-Noiraigue (Areuse-Schlucht) (FV)

7. Die Gemeindearbeiter beim Reduzieren der Wasserpflanzen im Weiher



8. Musikverein: Sommerabendständli beim Volg

Anna Molnar, langjährige Primarlehrerin in Hedingen, geht nach 42 Jahren in Pension

Das Chinderhuus-Lager (5 Tage) findet mit 55 Kindern in Valbella GR statt.

20. SeniorInnen-Velogruppe: Tour Schweikhof

28. SeniorInnen-Velogruppe: Tour Sihlbrugg – Felsenegg

31. Bundesfeier am Weiher mit Festredner Gemeindepräsident Bertram Thurnherr

August

1. Reto Merkli ist für kurze Zeit Bereichsleiter Tiefbau und Sicherheit. Sein Nachfolger ab 2017 heisst Franz Wipfli.

3. Wandergruppe: Bauma-Kempten

17. SeniorInnen-Velogruppe: Tour Gottschalkenberg

20. Daniel Hassler (Hedingen) gewinnt Bronce an Ultra Cycling Schweizermeisterschaft

25. SeniorInnen-Velogruppe: Tour Zugerberg

26. Kino am Weiher mit dem Film «Heidi» (Familienforum)

September

2. Kammermusikalischer Jazz mit dem Duo Marco Santilli und Paolo Alderighi (GVH)

7. Wandergruppe: Oberkirch-Sempach (FV)

9. Serenade Musik- und Gesangverein

18. ökumenischer Bettagsgottesdienst wegen schlechter Witterung in der Kirche

21. Seniorenreise (FV) und SeniorInnen-Velogruppe: Tour Zugerbiet

23.–25. Chilbiwochenende mit Einweihung des neuen Sportpatzes Schachen und des Helsana Trails, dem «schnellster Hediger» und der Feuerwehrhauptübung (siehe Bilder auf Seite 80).

29. SeniorInnen-Velogruppe: Mutschellen

30. «Die Exfreundinnen» (GVH)

Oktober

1. Im Restaurant Krone wird nach kurzer Zeit ein weiterer Pächterwechsel angekündigt.

5. Wandergruppe: Dietikon – Birmensdorf, Kafitreff der Integrationsgruppe im Chilehuus

19. SeniorInnen-Velogruppe: Cham

25. Kinoabend (FV): «Frau Ella»

27. SeniorInnen-Velogruppe: Oberamt

28. Dänu Wisler im Chilehuus (GVH)

Die Poststelle Hedingen wird geschlossen und durch eine Postagentur im Volg ersetzt, längere Öffnungszeiten und zentralere Lage, aber reduziertes Angebot

November

2. Wandergruppe: Bremgarten-Flachsee Kafitreff der Integrationsgruppe im Chilehuus

3. Gemeindenachmittag, Duo «Tery und Iry»

6. Konzert des Singkreis Affoltern in der Kirche

7. Räbenliechtliumzug

9. SeniorInnen-Velogruppe: Rossberg

13. Martinischwimmen (Samariterverein): Luft 5°, Wasser 9°, 33 Teilnehmer

18. Bei Sonnenaufgang kann über Hedingen ein sensationeller Regenbogen beobachtet werden.

26. Adventsbazar (FV): Der Gewinn geht an die Aktivierungstherapie der Langzeitpflege Sonnenberg, die Stiftung «Kind und Autismus» sowie in die Altersarbeit in der Gemeinde. Es spielt für die Kinder das Figurentheater Katrin Irion, «Der Wunderapfel» (GVH).

Dezember

1. Elsbeth Duperrex ist die neuen Pächterin im Restaurant Krone.

4. Der Gospelchor Affoltern singt im Gottesdienst in der Kirche Hedingen.

7. Bücherkafi in der Bibliothek, Kulturtreff der Integrationsgruppe zum Thema «Samichlaus»

8. Hedingen erhält nach 2008 und 2012 erneut die Rezertifizierung als «Energiestadt». Themen der Gemeindeversammlung sind das Budget 2017 und die Neuorganisation des Sozialdienstes.

9. «Schulz und Bohne, die Potpourri Show» im Werkgebäude (GVH)

12. Die Mappe «Informationen und Angebote für Seniorinnen und Senioren» der Alterskommission wird an alle über 60-jährigen Einwohner verteilt.

14. SeniorInnen-Velogruppe: Lützelsee

15. Gemeindenachmittag mit den Everdancers

18. Kollibri-Weihnachtsfeier und offenes Adventssingen mit dem Gesangverein

24. Familienweihnachtsfeier in der Kirche

29. Die 15-jährige Anna-Lea Wölfle berichtet im Anzeiger über ihre Lehrtätigkeit in Sambia.

31. Bis am Jahresende fällt in Hedingen kein Schnee!

Jahresbeginn 2017

In der ersten Januarwoche 2017 fällt dann endlich so viel Schnee, dass im Feldenmas von Affoltern nach Bonstetten für einige Tage eine Loipe präpariert werden kann. Am 11.1.17 ist Daniel Ritschard am Freischaufeln der Treppentritte an der alten Halde.

Einweihung der neuen Sportanlage beim Schulhaus Schachen am Chilbiwochenende vom 23.–25. September 2016

Freitag, 23.9.2016
Schulsporttag mit Fussballmatch Schüler gegen Lehrer und Einweihung durch die Behörden

Samstag, 24.9.2016
Plauschposten Geschicklichkeit
Einweihung Helsanatrail

Sonntag, 25.9.2016
«Schnellster Hedinger», erstmals auf der neuen Tartanbahn (PUR-Belag)

1 Gemeindehaus
2 Werkgebäude (Werkhof, Feuerwehr, Saal)
3 Schul- und Gemeindebibliothek
4 Schulhaus Güpf
5 Schulhaus Schachen, Gemeindesaal (Schachensaal)
6 Kindergarten Güpf
7 Kindergarten Schachen
8 Evang.-ref. Kirche, Friedhof
9 Chilehuus
10 Postagentur im Volg
11 Bahnhof
12 Badeanlage Hedinger Weiher
13 Sportplatz Schlag